

Inhaltsverzeichnis

Dank	5
Zur gesellschaftlichen Konstruktion von Hochbegabung – Ein Vorwort.....	11
1 Einleitung	13
1.1 Die Zuschreibung „Hochbegabung“ in Bildungskontexten.....	13
1.2 „(Hoch-)Begabung“ in deutschen Bildungsdiskursen	13
1.3 Von einem Begriff zu einer Zuschreibung.....	15
1.4 Die Zuschreibung in Bildungskontexten	16
1.5 Forschungsvorhaben	17
2 Theorie	19
2.1 (Sozio-)Konstruktivismus	19
2.2 Berger & Luckmann: Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit.....	23
2.2.1 Das Problem der Wissenssoziologie	26
2.2.2 Die Grundlagen des Wissens in der Alltagswelt.....	28
2.2.3 Die Gesellschaft als objektive Wirklichkeit	34
2.2.4 Gesellschaft als subjektive Wirklichkeit.....	50
2.2.5 Rezeption von Berger & Luckmanns soziokonstruktivistischen Ansätzen	64
3 Methodologie	67
3.1 Konstruktivismus und Phänomenologie	67
3.2 Phänomenologie und erzählte Wissensbestände.....	69
3.2.1 Das Einholen einer Erfahrungsbeschreibung.....	70
3.2.2 Analyse und Reflexion des Datenmaterials	72
3.2.3 Das hermeneutische phänomenologische Schreiben	73
3.3 Phänomenologie und verschriftlichte Wissensbestände.....	75
3.3.1 Phänomenologie und Ratgeber: Phänomenologische Hermeneutik ...	76
3.4 Zusammenfassung: Zwei Ansätze – Ein Fokus	81
4 Darstellung der Empirie	85
4.1 Erlebte & zu lebende Erfahrung.....	85
4.2 Diagnostik	89
4.2.1 Interesse an der Diagnostik	89
4.2.2 Diagnostik per se	91
4.2.3 Kritische Gedanken	92
4.3 Zuschreibung ‘Hochbegabung’ - allgemein.....	94
4.3.1 Fachwissen	94
4.3.2 Kritische Gedanken	97
4.4 Wahrnehmung der Zuschreibung „Hochbegabung“	100
4.4.1 Persönliche Aspekte	100
4.4.2 Soziale Aspekte	102
4.5 Umgang mit der Zuschreibung „Hochbegabung“	105

4.5.1	Kommunikation der Zuschreibung	106
4.5.2	Sozialer Umgang	107
4.5.3	Persönlicher Umgang	109
4.5.4	Kritische Gedanken	112
4.6	Zusammenfassung: Zwei Perspektiven - Ein Phänomen	114
5	Diskussion der Empirie	117
5.1	Grundlagen des Wissens	117
5.1.1	Wirklichkeiten der Alltagswelt	117
5.1.2	Gesellschaftliche Interaktion: Typisierungen & Kategorisierungen - Anonymität & Intimität	121
5.1.3	Sprache & Wissen: Objektivationen & Rezeptwissen	123
5.2	Gesellschaft als objektive Wirklichkeit	124
5.2.1	Institutionalisierung	125
5.2.2	Legitimierung	136
5.3	Gesellschaft als subjektive Wirklichkeit	149
5.3.1	Die Internalisierung der Wirklichkeit	149
5.3.2	Internalisierung und Gesellschaftsstruktur	163
5.3.3	Gedanken über Identitätstheorien	170
5.3.4	Organismus und Aktivität	172
5.4	Zusammenfassung: Die Gesellschaftliche Konstruktion von "Hochbegabung"	174
6	Potentiale und Grenzen	177
6.1	Soziokonstruktivismus	177
6.1.1	Potenziale	177
6.1.2	Grenzen	178
6.2	Interviews und Ratgeber	179
6.2.1	Potenziale der Interviews	180
6.2.2	Potenziale der Ratgeber	181
6.2.3	... und was noch?	182
6.3	Theorie & Empirie als gegenseitige Bereicherung	186
7	Conclusio und Ausblick	189
7.1	... und jetzt? Die gesellschaftliche Konstruktion von Hochbegabung	189
7.2	... und weiter? Mögliche Implikationen für Bildungspraxis und - forschung	190
7.2.1	Allgemein	190
7.2.2	Grundlagen des Wissens rund um "Hochbegabung"	192
7.2.3	"Hochbegabung" als objektive Wirklichkeit	192
7.2.4	"Hochbegabung" als subjektive Wirklichkeit	193
7.2.5	Identität, Organismus und Aktivität	194
	Abbildungsverzeichnis	198
	Literaturverzeichnis	198